

MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



Euronext-Weizen Richtung 300 €

An den internationalen Börsen setzte sich in der letzten Woche die Rallye bei den Weizenkursen fort – So ließ die Mischung aus einer weltweit starken Importnachfrage, Sorgen über die schleppende US-Maisernt sowie die hohen russischen Exportsteuern die Getreidepreise angesichts eines überschaubaren Angebots auf dem Weltmarkt weiter ansteigen – Im US-Maisgürtel verzögern heftige Niederschläge die Maisernte – Damit verspätete sich die darauffolgende Weizenaussaat auf den entsprechenden Flächen – In des hat Russland zur Dämpfung der Lebensmittelinflation die Exportsteuer auf Weizen um weitere 2,5 € auf 60,30 €/t erhöht – Profitieren dürften davon auch die europäischen Getreideexporteure – Nach Angaben der EU-Kommission erreichten die EU-Weizenexporte aktuell 8,98 Mio. Tonnen oder rund 24 Prozent mehr als zum gleichen Zeitpunkt in der vergangenen Saison

– An der Euronext Paris stieg der Dezember-Weizenkontrakt in der letzten Woche um weitere vier Prozent auf 291,25 €/t – Der neue Fronttermin-Maiskontrakt mit Fälligkeit Jänner 2022 blieb im Wochenvergleich stabil bei 249,- €/t – Am österreichischen Kassamarkt ist die Nachfrage nach hohen Weizenqualitäten ungebrochen – Sowohl italienische als auch österreichische Mühlen decken sich kurzfristig weiter mit österreichischen Brotweizen ein – Mit Neugeschäften für spätere Termine hält sich die Käuferseite, angesichts des hohen Preisniveaus, aber etwas zurück – An der Wiener Produktbörse verteuerte sich Premiumweizen in der letzten Woche um 20,5 € auf durchschnittlich 340,50 €/t – Mahlroggen verbesserte sich gegenüber der Letztnotierung von Mitte Oktober um 14 € auf 262,- €/t – Futtermais gab gegenüber der Vorwoche leicht auf durchschnittlich 247,50 €/t nach.

LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 27.10.2021
Großhandelsabgabepreis per Tonne, netto, Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Produkt	Spezifikation	Preis (€/t)
Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	323 bis 358
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	–
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mahlroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	262
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl	–
Weizen für Futterzw.	70 kg/hl	–
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	–
Mais für Industriezw.	–	–
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EK (2006/576/EG), Ernte 2021 40% Öl, 8% Feuchtigkeit, 2% Besatz	240 bis 255
Rapssaar	–	–
Melasseschnitzel	Pellets, lose, Ernte 2020	–
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	645 bis 655
Sojaschrot 44	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, GVO	419 bis 429
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO	443 bis 453
00 Rapsschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	310 bis 320
Sonnenblumenschrot	inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	–

BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 28.10.2021
Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau frei Verladestation Großraum Bologna in Euro per Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 10 % Prot., 75 kg/hl	310 bis 325
Hartweizen	lose, mind. 12 % Prot., mind. 78 kg/hl	550 bis 560
Mais f. Futterzwecke	lose	350 bis 370

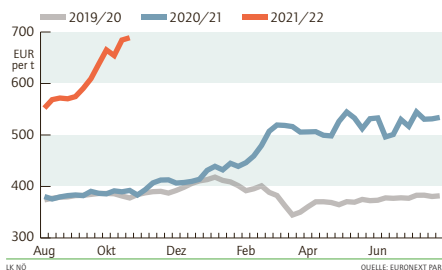
TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Produkt	KW 43/2021	Vorwoche	Änderung
Raps			
November 2021	688,85	684,40	+ 0,65 %
Februar 2022	677,35	671,10	+ 0,93 %
Mai 2022	661,80	655,55	+ 0,95 %
Weizen			
Dezember 2021	283,55	276,50	+ 2,55 %
März 2022	278,70	270,95	+ 2,86 %
Mai 2022	274,85	266,85	+ 3,00 %
Mais			
November 2021	243,45	246,85	- 1,38 %
Jänner 2022	241,90	239,90	+ 0,83 %
März 2022	242,00	239,30	+ 1,13 %
Kartoffel, Eurex			
November 2021	14,90	15,28	- 2,49 %
April 2022	19,68	20,78	- 5,29 %

RAPSPREIS

Entwicklung der Terminnotierung
Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, exkl. USt.



RAPS

Preise abgeleitet von Euronext-Notierung für November 2021
(https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR)

Notierung 43. Woche	€/t, netto	689
Erzeugerpreis 43. Woche	€/t, netto	649
Erzeugerpreis 42. Woche	€/t, netto	644

Ausgeglichene Marktsituation

Der heimische Speisekartoffelmarkt startet ausgeglichen in den November – Nach Abschluss der Erntearbeiten sind die Lager sowohl bei den Händlern als auch bei den Landwirten gut gefüllt – Die Anlieferungen der Landwirte laufen in gewohntem Umfang – Dabei werden derzeit vorrangig Erdäpfeln aus nicht frostsicheren Lagern und Partien mit eingeschränkter Lagerfähigkeit angegliedert – Unverändert hoch fallen die Aussortierungen aufgrund von Drahtwurmfraß, mechanischen Beschädigungen bzw. Fäulnisstellen aus – Das Inlandsgeschäft hat sich zuletzt etwas belebt – Monatsanfang und laufende

Aktionen des LEH sorgten dabei für leichte Impulse – Im Export blieben die Ausfuhren aufgrund der meist noch guten Versorgungslage in den Zielländern sowie den günstigen Offerten europäischer Mitbewerber weiter überschaubar – Die Erzeugerpreise verharren eine weitere Woche auf unverändertem Niveau – In Niederösterreich wurden für Speisekartoffeln zu Wochenbeginn meist um 18,- bis 20,- €/100 kg bezahlt, wobei einzelne Aufkäufer weiterhin Abschlüsse für den hohen Logistik- und Sortieraufwand in Rechnung stellen – Aus Oberösterreich wurden unverändert bis zu 25,- €/100 kg genannt.

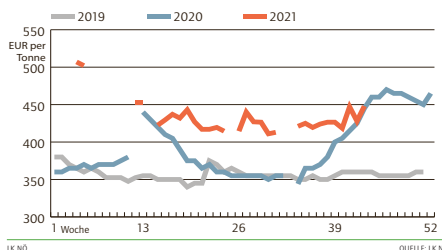
KARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Festkochende Sorten	18 bis 20
Vorwiegend festkochende Sorten	18 bis 20

SOJASCHROTNOTIERUNG

49 % Rohprotein und Fett, max. 3,5 % Rohfaser, lose, GVO



RAUFUTTER

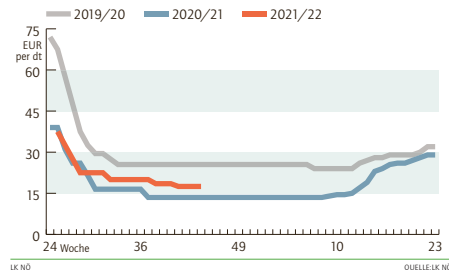
Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 38/2021
Hochdruckgepresste Ware in Euro je Tonne, inkl. USt.

Zukaufpreis: zugestellt frei Hof in NÖ			
Wiesensheu	konventionell, in Großballen	200 bis 220	
Wiesensheu	biologisch, in Großballen	220 bis 240	
Stroh	in Großballen	115 bis 135	
Erzeugerpreis ab Hof			
Wiesensheu	konventionell, in Großballen	150 bis 170	
Wiesensheu	biologisch, in Großballen	170 bis 190	
Stroh	in Großballen	70 bis 80	
Richtpreis			
Rundballensilage je Ballen		30 bis 35	

Die Erzeugerpreise unterliegen gewissen Schwankungsbreiten aufgrund unterschiedlichen Wassergehalts, Qualität, Ballengewichts, etc.

ZWIEBELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Erzeugerpreis für sortiert in Kisten, exkl. USt.



Anziehende Inlandsnachfrage

Die Situation am österreichischen Zwiebelmarkt stellt sich weiter recht ausgeglichen dar – Ein gut ausreichendes Angebot trifft auf anziehende Inlandsnachfrage – Exporte laufen aktuell in unverändertem Umfang, aber auch hier wird von steigendem Interesse an österreichischer Ware be-

richtet – Die Erzeugerpreise konnten sich auf dem wochenniveau gut behaupten – Für Zwiebel, gepuzt und sortiert in der Kiste wurden zu Wochenbeginn je nach Qualität und Größe meist 16,- bis 19,- €/100 kg genannt – Für qualitativ schwächere Ware wird teilweise auch weniger bezahlt.

FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten	16 bis 19
Karotten	5 kg Sack, ab Rampe	40 bis 45
Sellerie	5 kg Sack, Ernte 2021	60 bis 65
Kraut	weiß, je Stück	38 bis 42
	weiß, je kg	28 bis 32
	rot, je kg	30 bis 35

OBST

Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je kg, netto

Äpfel	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	1,30 bis 1,60
Verarbeitungssobst	inkl. USt	0,14 bis 0,20

GEMÜSE

Erhoben am Großmarkt Wien, Großhandelspreise bei Abholung für den Zeitraum vom 25.10.2021 bis 31.10.2021
Österreichische Erzeugnisse in Euro, netto

Chinakohl, kg	0,90 bis 1,00
Gurken, Stk.	0,82 bis 1,10
Kohlrabi, Stk.	0,65 bis 0,70
Kopfsalat, Stk.	1,00
Paradeiser, kg	1,62 bis 2,00
Radieschen, Bund	0,60 bis 0,70

FORTS. TIERISCHE PRODUKTE WILDBRET

Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 37/2021
Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro ohne USt. ¹⁾ in der Decke ohne Haupt

Reh ¹⁾	über 12 kg	3,80 bis 4,00 €/kg
	8 bis 12 kg	2,50 bis 3,00 €/kg
	6 bis 8 kg	1,50 bis 2,00 €/kg
Rotwild ¹⁾		2,50 bis 3,00 €/kg
Wildschwein	20 bis 80 kg	1,20 bis 2,50 €/kg
	unter 20 kg, über 80 kg	0,80 bis 2,50 €/kg
Gämsen ¹⁾		4,00 bis 4,50 €/kg

THEMA DER WOCHE

2021 kleine EU-Weinernte erwartet

Die Weinernte in NÖ dürfte 2021 doch umfangreicher ausfallen als im Sommer erwartet worden war. Die von Statistik Austria veröffentlichte Vorschätzung für Oktober weist für die NÖ Weinernte insgesamt 1,508 Mio. Hektoliter aus, das sind fast fünf Prozent mehr als in der Schätzung vom August ausgewiesen wurden. Dieses Ergebnis würde um knapp zwei Prozent unter dem mehrjährigen Mittel liegen, aber nur eine minimale Verringerung zum Vorjahr bedeuten. EU-weit

wird 2021 eine um 13 Prozent verkleinerte Weinerntemenge erwartet. Mit 147,7 Mio. hl würde auch das Fünffahresmittel um über 10 Prozent verfehlt werden. Auslöser für die ungünstige Entwicklung sind Frost und Überschwemmungen in wichtigen Produktionsländern, die auch zu vermehrten Rebkrankheiten geführt haben. So soll die die Weinmenge in Italien um 9 Prozent, in Spanien um 15 Prozent und in Frankreich sogar um 27 Prozent sinken.

Quelle: Statistik Austria, agraeurope